



**Jahresbericht 2008 der
PENSIONSKASSE SHP**
(Kurzfassung)





Jahresbericht 2008 des Stiftungsrates

Das Berichtsjahr 2008 war geprägt von einer internationalen Finanzmarktkrise, der auch die Pensionskasse SHP ausgesetzt war. Durch die Turbulenzen an den Kapitalmärkten ist die SHP in eine massive Unterdeckung gefallen. Der Deckungsgrad sank von 99.04% (Ende 2007) auf 86.93% Ende 2008. Ein Deckungsgrad unter 100% bedeutet, dass die Verpflichtungen gegenüber den Versicherten nicht mehr vollständig durch das Vermögen gedeckt sind. Kurz- und mittelfristig sind die Renten aber sichergestellt. Da nicht alle Verpflichtungen gleichzeitig und sofort fällig werden, ist die Anlagestrategie so zu gestalten, dass mit der Erholung der Finanzmärkte der Deckungsgrad wieder über 100% steigt und die Verpflichtungen gegenüber den Versicherten wieder vollumfänglich durch das Vermögen gedeckt sind.

Bei einer erheblichen Unterdeckung muss der Stiftungsrat in Zusammenarbeit mit dem Experten für die berufliche Vorsorge, gemäss den Vorschriften des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV), **Sanierungsmassnahmen** einleiten. In Absprache mit dem Experten wurden mit Wirkung **ab 1. Juli 2009** folgende Massnahmen beschlossen:

- **Reduktion des Zinssatzes auf überobligatorischen Altersguthaben auf 1%**
- **Erhebung eines Sanierungsbeitrages von 1% auf dem BVG versicherten Lohn**

Die Sanierungsmassnahmen werden frühestens auf den 1.1.2011 wieder überprüft. Erste Priorität haben für den Stiftungsrat der Wiederaufbau und die Verbesserung der Risikofähigkeit der Pensionskasse SHP. Für eine genügende Risikofähigkeit muss, zum Schutze der Interessen der aktiv Versicherten sowie der Rentnerinnen und Rentner, mindestens ein Deckungsgrad von 110% erreicht sein.

Ebenfalls hat der Stiftungsrat einer Revision des Teilliquidationsreglements sowie einer leicht modifizierten Anlagestrategie zugestimmt.

Die eher defensive Anlagestrategie der Pensionskasse SHP, mit solider Diversifikation ohne Zusatzrisiken spekulativer Anlageprodukte, entspricht ihrer Risikofähigkeit. Damit konnte im Berichtsjahr 2008 mit der Gesamtperformance von -10.9% zumindest ein noch grösserer Schaden vermieden werden. Aufgrund der Langfristigkeiten der Verpflichtungen kann die Pensionskasse SHP als anerkannte Vorsorgeeinrichtung der 2. Säule negative Kapitalmarktentwicklungen wie im Berichtsjahr 2008 durchstehen. Der Deckungsgrad stellt eine finanzökonomische kurzfristig orientierte Sichtweise dar und berücksichtigt nur die Marktbewertung der Passivseite der Bilanz. Für das Risikoprofil einer Pensionskasse ebenso bedeutend ist aber auch das Verhältnis der aktiv Versicherten zu den Rentnerinnen und Rentnern. Dieses beträgt 82/18% und wird vom Experten für die berufliche Vorsorge als sehr gut bezeichnet. Im Versichertenbestand konnte die Pensionskasse SHP 2008 erfreulicherweise erneut ein Wachstum verzeichnen. Der Bestand der aktiv Versicherten erhöhte sich im Berichtsjahr 2008 von 4'421 auf 4'846, was einem Wachstum von 425 Versicherten, resp. 9.6% entspricht. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Zahl der Rentnerinnen und Rentner um 43 oder 5.36% auf 845 Personen. Gemäss Beschluss des Bundesrates werden die BVG-Guthaben ab 1. Januar 2009 mit 2% verzinst. (2008 mit 2.75%) Je nach Situation auf den Finanzmärkten ist damit zu rechnen, dass der BVG-Minimalsatz im Herbst 2009 erneut im Zentrum der politischen Diskussionen stehen wird. Bezüglich Rentenumwandlungssatz hält sich die Pensionskasse SHP an die gesetzlichen Vorschriften,



welche vorsehen, dass dieser bis 2013 stufenweise auf 6.8% gesenkt wird. Der Rentenumwandlungssatz hat bei der Pensionskasse SHP für das gesamte Altersguthaben Gültigkeit, obwohl man für den überobligatorischen Teil ebenfalls einen tieferen Umwandlungssatz anwenden könnte.

Aufgrund der gegenwärtigen Unterdeckung muss davon ausgegangen werden, dass es der Pensionskasse SHP in den nächsten Jahren nicht möglich sein wird, Leistungsverbesserungen zu gewähren, da die Kasse nicht über die entsprechenden freien Mittel verfügen wird.

Die Überführung der Versicherten im Vorsorgeplan 1 in den Vorsorgeplan 2b konnte noch nicht realisiert werden, weil zu hohe individuelle Leistungsschwankungen für die Versicherten resultiert hätten. Um die Verlustquelle durch die Differenz der Verzinsung zwischen 4% (Plan 1) und dem BVG Minimalzins von 2% (Plan 2b) auch weiterhin zu eliminieren, wurde im Plan 1 der Zusatzbeitrag für die Zinsgarantie auf den 1.1.2009 von 1.5% auf 3.2% angehoben.

Im Laufe des Berichtsjahres wurde auf unserer Homepage (www.pkshp.ch) ein 24-Std. Schalter in Betrieb genommen. Die Mitglieder können nun direkt am Bildschirm die Auswirkungen von verschiedenen Geschäftsfällen (WEF-Vorbezug, Einkauf, Gehaltsänderungen etc.) simulieren. Eine Pensionskasse ist Verwalterin bedeutender Vermögenswerte. Die Versicherten wollen Vorsorgegelder ihrer beruflichen Vorsorge sicher investiert und professionell verwaltet wissen. Der Umgang mit dem Vorsorgekapital und die Folgen der weltweiten Finanzkrise erforderten vom Stiftungsrat und der Anlagekommission im Berichtsjahr 2008 hohe Aufmerksamkeit und intensive Auseinanderset-

zung mit möglichen Zusatzrisiken. Es galt, Risiken zu identifizieren, zu bewerten, mit geeigneten Massnahmen zu steuern und zu überwachen. Dabei konnten sich die Führungsorgane der Pensionskasse SHP auf die Kompetenz und langjährige Erfahrung der PPCmetrics, einer anerkannten Beratungsfirma für Vermögensverwaltungen in der beruflichen Vorsorge sowie auf die Hewitt als Experte für die berufliche Vorsorge abstützen. Für das intensive Engagement im Jahre 2008 sei allen Beteiligten vielmals gedankt.

Zürich, im März 2009

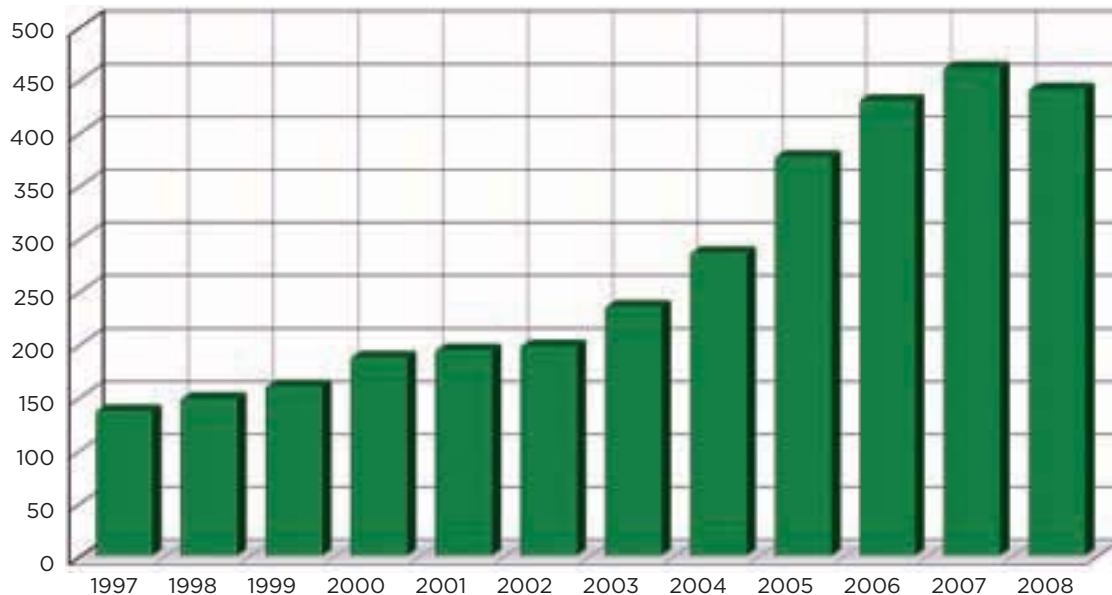
Der Stiftungsrat

Kurt Jakober
Präsident

Ruth Oehninger
Vize-Präsidentin

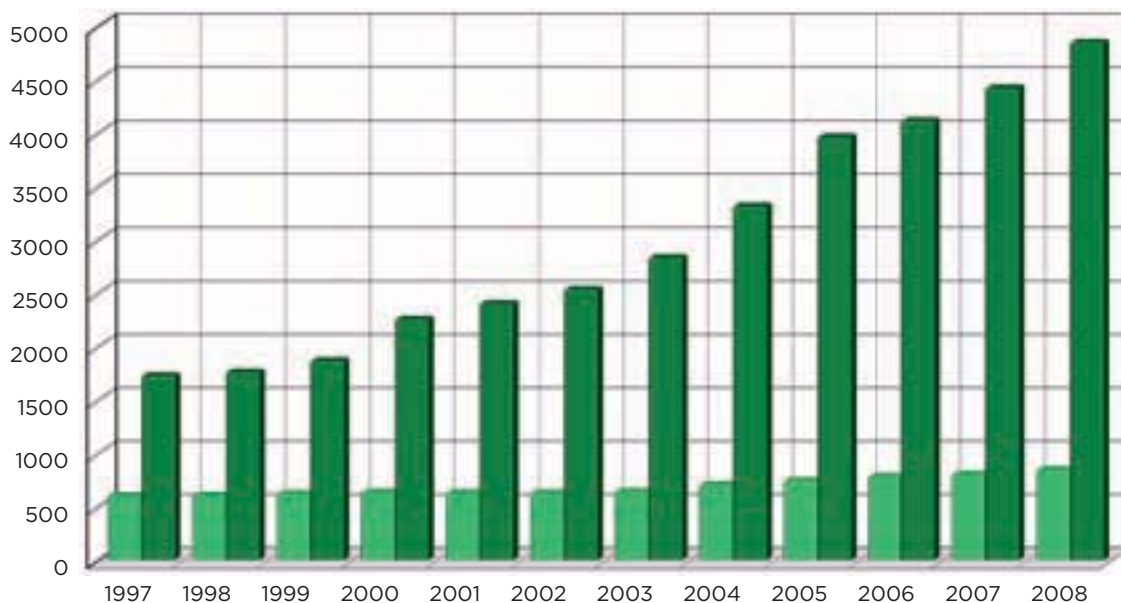


Entwicklung Vermögen in Mio. CHF

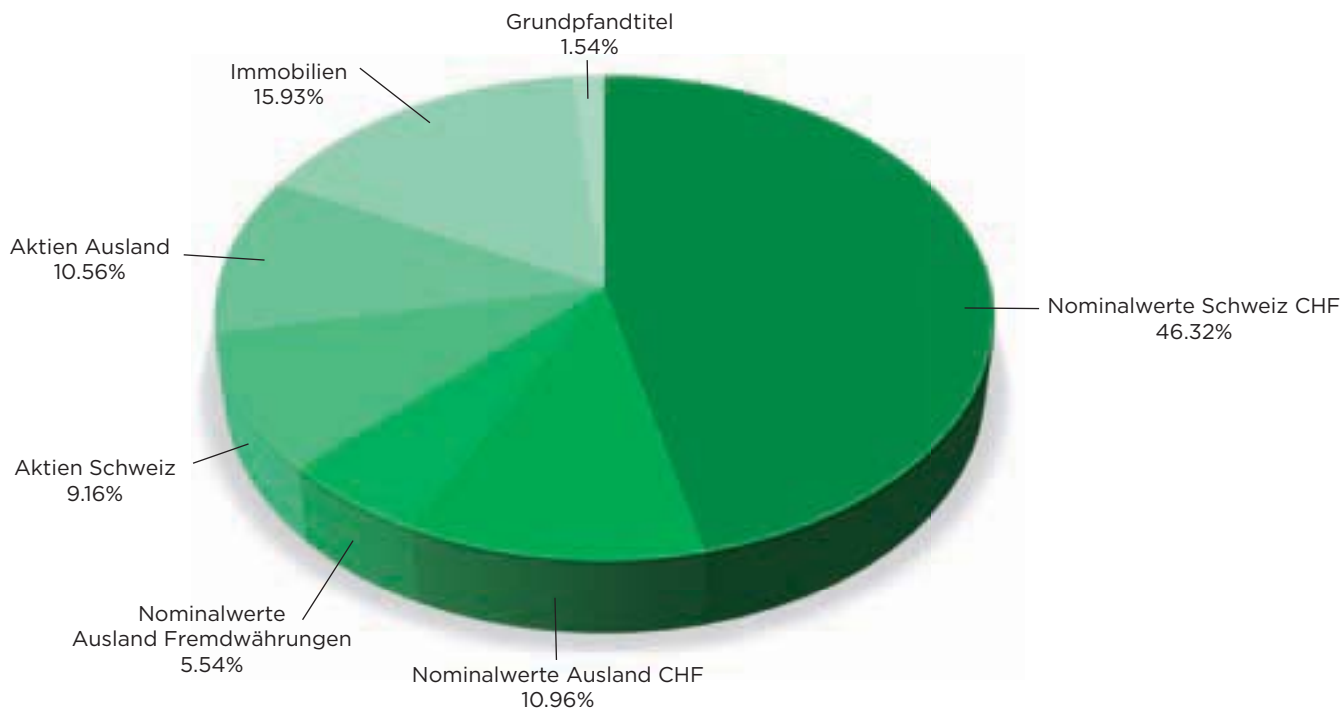


Entwicklung Versichertenbestand

■ Aktive
■ Rentner



Vermögensaufteilung per 31. Dezember 2008





BILANZ	31.12.2008	31.12.2007
AKTIVEN	CHF	CHF
Vermögensanlagen	440'643'951.03	460'966'752.74
Finanzanlagen	432'290'068.61	453'644'372.67
Liquidität	25'121'813.23	14'213'324.37
Obligationen CHF	170'581'333.89	186'011'125.71
Obligationen Ausland CHF	48'282'156.50	35'386'441.16
Obligationen Ausland Fremdwährungen	24'413'719.63	24'157'163.57
Aktien Inland	40'371'286.84	41'808'601.05
Aktien Ausland	46'538'735.11	58'558'312.77
Immobilien	70'194'572.73	87'009'486.80
Hypotheken	6'786'450.68	6'499'917.24
Forderungen	8'353'882.42	7'322'380.07
Arbeitgeber	7'204'064.55	6'199'078.75
Verrechnungssteuern	1'135'033.72	1'057'741.32
Übrige	14'784.15	65'560.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	65'000.00	15'416.65
Mobilien	1.00	1.00
Total Aktiven	440'708'952.03	460'982'170.39
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten	16'556'545.10	18'580'671.60
Freizügigkeitsleistungen und Renten	8'211'643.65	17'914'615.40
Freizügigkeitsleistungen Versicherte mit Planwechsel	6'540'200.65	0.00
Anderer Verbindlichkeiten	1'734'718.65	596'074.05
Verbindlichkeit gegenüber Arbeitgeber	69'982.15	69'982.15
Passive Rechnungsabgrenzung	83'800.00	381'800.00
Arbeitgeber-Beitragsreserve	1'367'969.05	1'493'465.40
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	1'367'969.05	1'493'465.40
Nicht-technische Rückstellungen	478'438.60	478'438.60
Hilfsfonds	478'438.60	478'438.60
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	485'708'336.95	444'306'221.30
Vorsorgekapital aktive Versicherte Plan 1	111'843'017.00	125'936'506.00
Vorsorgekapital aktive Versicherte Plan 2a	22'061'764.95	25'886'649.00
Vorsorgekapital aktive Versicherte Plan 2b (Vorsorgekapital aktive Versicherte)	240'798'084.00 (374'702'866)	190'654'057.30 (342'477'212)
Vorsorgekapital Rentner	98'684'375.00	92'183'844.00
Technische Rückstellungen	12'321'096.00	9'645'165.00
Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
Stiftungskapital (Unterdeckung)	-63'486'137.67	-4'258'426.51
Stand zu Beginn der Periode	-4'258'426.51	0.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-59'227'711.16	-4'258'426.51
Total Passiven	440'708'952.03	460'982'170.39

BETRIEBSRECHNUNG**2008****2007**

CHF

CHF

Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen**59'112'748.80****49'933'979.90**

Beiträge Arbeitnehmer Plan 1	4'416'188.60	4'664'554.30
Beiträge Arbeitgeber Plan 1	5'857'468.45	6'169'816.20
Sparbeiträge Arbeitnehmer Pläne 2b	9'431'636.25	7'165'419.20
Sparbeiträge Arbeitgeber Pläne 2b	11'281'921.55	8'765'376.45
Sparbeiträge Arbeitnehmer Pläne 2a	1'030'210.50	1'011'725.70
Sparbeiträge Arbeitgeber Pläne 2a	1'531'841.10	1'456'162.30
Risikobeiträge Arbeitnehmer Pläne 2b	2'595'038.35	1'951'249.30
Risikobeiträge Arbeitgeber Pläne 2b	2'988'839.05	2'274'940.70
Risikobeiträge Arbeitnehmer Pläne 2a	276'501.20	270'316.30
Risikobeiträge Arbeitgeber Pläne 2a	390'633.85	378'776.70
Einmaleinlagen und Einkaufsummen Plan 1	1'396'717.70	1'887'697.90
Einmaleinlagen und Einkaufsummen Pläne 2b	13'942'623.00	11'067'765.60
Einmaleinlagen und Einkaufsummen Pläne 2a	114'768.35	167'374.35
Zusatzbeiträge für Zinsgarantie Plan 1	1'234'162.00	1'330'369.35
Administrationskostenbeiträge Plan 1	230'850.00	0.00
Administrationskostenbeiträge Pläne 2b	572'240.00	364'000.00
Administrationskostenbeiträge Pläne 2a	89'100.00	81'364.25
Einlagen in das Vorsorgekapital Rentner	1'591'786.05	176'378.15
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	140'222.80	750'693.15

Eintrittsleistungen**50'821'591.55****57'262'062.10**

Freizügigkeitseinlagen Plan 1	6'521'858.65	13'183'228.55
Freizügigkeitseinlagen Plan 2a	4'247'582.50	2'695'202.30
Freizügigkeitseinlagen Plan 2b	39'608'451.95	40'484'010.45
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung Plan 1	239'916.35	283'271.50
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung Plan 2a	30'280.10	217'973.20
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung Plan 2b	173'502.00	398'376.10

Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen**109'934'340.35****107'196'042.00****Reglementarische Leistungen****-11'584'072.00****-9'955'652.70**

Altersrenten	-6'288'482.00	-5'791'452.00
Überbrückungsrenten	-68'732.00	-77'076.00
Hinterlassenenrenten	-219'380.00	-187'944.00
Waisenrenten	-38'728.00	-37'508.00
Invalidenrenten	-1'594'682.00	-1'450'689.00
Invalidenkinderrenten	-72'101.00	-71'133.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung Plan 1	-491'458.80	-898'668.10
Kapitalleistungen bei Pensionierung Pläne 2a	-253'380.45	0.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung Pläne 2b	-2'446'467.25	-1'441'182.60
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität Pläne 2a	-110'660.50	0.00

Ausserreglementarische Leistungen**0.00****0.00****Austrittsleistungen****-64'591'413.10****-59'887'259.95**

Freizügigkeitsleistungen bei Austritt Plan 1	-30'218'306.90	-30'913'792.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt Pläne 2a	-9'528'777.90	-9'281'875.50
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt Pläne 2b	-22'247'375.90	-15'841'634.95
Vorbezüge WEF/Scheidung Plan 1	-786'755.50	-1'536'210.00
Vorbezüge WEF/Scheidung Pläne 2a	-412'000.00	-1'345'023.00
Vorbezüge WEF/Scheidung Pläne 2b	-1'386'603.60	-1'050'823.95
Übrige reglementarische Leistungen	-11'593.30	82'099.45

Abfluss für Leistungen und Vorbezüge**-76'175'485.10****-69'842'912.65**

BETRIEBSRECHNUNG**2008****2007**

CHF

CHF

	2008	2007
	CHF	CHF
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	-41'276'585.95	-45'067'311.90
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte Plan 1	14'083'204.00	9'759'179.00
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte Pläne 2a	4'538'828.90	5'480'097.10
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte Pläne 2b	-44'344'894.25	-47'346'768.95
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	-6'500'531.00	-8'386'855.00
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	-2'675'931.00	839'615.00
Verzinsung des Sparkapitals	-6'502'792.30	-4'798'331.50
Arbeitgeberbeitragsreserven	125'529.70	-614'247.55
Versicherungsaufwand	-209'353.45	-297'600.00
Versicherungsprämien	-56'434.70	-99'600.00
Beiträge an Sicherheitsfonds	-152'918.75	-198'000.00
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-7'727'084.15	-8'011'782.55
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-49'287'742.32	-3'877'516.69
Bankzinsen	725'561.28	442'477.72
Zinsen aus Guthaben + Darlehen	-83'702.70	-74'670.10
Obligationen	9'838'362.33	-411'952.99
Aktien	-45'971'223.43	1'867'952.92
Immobilien	-13'484'197.62	-4'802'941.75
Hypotheken	334'953.24	147'279.39
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-647'462.07	-1'029'243.83
Zins Arbeitgeber-Beitragsreserve	-33.35	-16'418.05
Verwaltungsaufwand	-2'212'884.69	-2'011'028.85
Verwaltungsaufwand	-1'356'124.44	-1'362'694.40
Marketing- und Werbeaufwand	-856'760.25	-648'334.45
Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve	-59'227'711.16	-13'900'328.09
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	0.00	9'641'901.58
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-59'227'711.16	-4'258'426.51



Die Organe am 31. Dezember 2008:

Stiftungsrat

Arbeitgebervertreter:

Kurt Jakober (Präsident), Zuzgen
Claudine Tesan (Sekretärin), Bern
Stefan Güntensperger, Zurzach

Arbeitnehmervertreter:

Ruth Oehninger Meile (Vize-Präsidentin), Zürich
Hanspeter Illi, Erlinsbach
Bernadette Niggeli, Oberrohrdorf

Geschäftsführer:

Jürg Barth

Kontrollstelle:

KPMG AG

Pensionskassenexperte:

Werner Koradi
Hewitt Associates AG